

Glowing Sapphires

Von black_rain

Kapitel 10:

.
. .

"Schau nicht auf deine Füße, Raffael", riet der Prinz ihm und kaum dass er das gesagt hatte, trat der Jüngere ihm auch schon auf den Fuß.

Erschrocken ließ er Tiziano los und sah ihn scheu an. "Entschuldige bitte..."

Doch der schüttelte nur abwinkend den Kopf und belehrte ihn freundlich: "Mach dir keine Gedanken! Glaub mir, du willst nicht wissen, wie Madame Mirages Füße nach meiner ersten Tanzstunde aussahen... und ohnehin bist du nicht sehr schwer, als dass es mir viel ausmachen würde..."

Dann nahm er sanft aber bestimmt Raffaels zarte Malerhand wieder in die seine und ermunterte ihn mit einem Lächeln dazu, weiterzuüben. Es war schon ein wenig bizarr, dass ausgerechnet Tiziano, der viel größer und männlicher war als er, für ihn die tänzerische Rolle einer Frau übernahm, damit Raffael lernen konnte, wie man eine Dame führen musste. Allerdings, wenn es so weitergehen würde, dann bezweifelte er wirklich stark, dass er sich überhaupt auf den Ball trauen würde... Trotzdem nickte er, da Tiziano sich soviel Mühe mit ihm gab und er nicht undankbar erscheinen wollte. Allerdings konnte er sich einfach nicht davon abhalten, hinter der kunstvollen Maske immer wieder verstohlen nach unten zu lugen, um seinem Tanzlehrer nicht noch Hühneraugen zu verpassen.

Dies ging allerdings nur solange, bis der Braunhaarige ganz unvermittelt inne hielt und seine freie Hand um Raffaels Kinn legte, es sanft hochdrückte. "Sieh mich an, Raffael", forderte er leise aber bestimmt. "Sieh mir einfach nur in die Augen... Mit der Zeit wird es besser gehen, glaub mir... du musst dich nur ein wenig konzentrieren - aber auch entspannter an die Sache herangehen..."

Kleinlaut nickte der Maler und seufzte lautlos. Und schon versuchte er ein weiteres Mal Tiziano zu einem gesummt Lied durch das Zimmer zu dirigieren.

Tatsächlich wurde er allmählich sicherer und sah nun nur noch ganz selten hinab statt in die Augen des Halbfranzosen. Dafür hatte er noch immer nicht wirklich verstanden wie man führte... Und als hätte der Prinz von Navarra seinen Gedanken gehört, lächelte er plötzlich sacht: "Es fällt dir ziemlich schwer, zu führen, hm?"

Verlegen wich er dem Blick aus, nahm nun den Mund statt der Augen als Fixpunkt. "Tut mir Leid... ich glaube, ich bin einfach nicht für das Tanzen geschaffen..."

Aber sein Lehrer hielt erneut dagegen - und Raffael war auch nur noch halb so überrascht darüber wie am Anfang. Dieser junge Mann schien zumindest für ihn eine

so schier unendliche Geduld aufbringen zu können, dass es einfach nur noch bewundernswert war. "Du kannst ja nichts dafür und aller Anfang ist schwer... Aber wenn ich ehrlich bin, habe ich eigentlich nichts Anderes bei dir erwartet... Im Gegenteil hättest du mich eher überrascht, wenn es dir das Führen leicht gefallen wäre..."

Verwirrt blinzelte er, sein Gesicht ein einziges Fragezeichen, was Tiziano zum Lächeln brachte: "Du bist viel zu sanft und wenig energisch für so etwas... aber das macht eigentlich nichts... denn mir gefällt du so, wie du bist..."

Und ganz plötzlich, ohne jeden ersichtlichen Grund, begann sein Herz schneller zu schlagen, führte er sich aufgeregt, ohne seine Aufregung näher bestimmen zu können, spürte er wie seine Wangen warm wurden - und empfand es dennoch eher als eine positive Aufregung. Zumindest wirkte sie sich sehr positiv aus, denn auch wenn es ihm selbst nicht auffiel konzentrierte er sich immer weniger auf seine Füße und immer mehr auf Tizianos warme Finger: Ganz leicht und bewegungslos lagen sie in seiner Hand, sodass Raffael wirklich selbst versuchen musste zu führen, doch ihre Leichtigkeit und das Gefühl der weichwarmen Haut beruhigten ihn ganz ungemein...

.
. .
.